

**SECURITY**

Sicher. Kompetent. Tiroler Qualität:

# Ihr Leitfaden für Veranstaltungssicherheit.

Praxisleitfaden für Organisator:innen & Gemeinden und Städte!



Bernhard-Stefan Müller

Bernhard Fuchs

**Sehr geehrte Bürgermeister:innen,  
Gemeindevertreter:innen,  
Eventorganisator:innen und Interessierte,**

die Sicherheit bei Veranstaltungen hat oberste Priorität. Als Interessenvertretung der Tiroler Bewachungsunternehmen ist es uns ein besonderes Anliegen, Sie bei der Wahl eines geeigneten Sicherheitsunternehmens bestmöglich zu unterstützen. Mit dieser kompakten Broschüre möchten wir Ihnen eine praxisorientierte Handlungsanleitung an die Hand geben, die Sie bei der Auswahl des passenden Sicherheitsdienstleisters unterstützt und Ihnen wertvolle Informationen zum Thema Veranstaltungssicherheit vermittelt.

Unsere Broschüre bietet Ihnen klare und fundierte Empfehlungen, die Ihnen dabei helfen sollen, die richtigen Entscheidungen zu treffen und damit zur Sicherheit Ihrer Veranstaltungen beizutragen. Sollten Sie darüber hinaus Fragen haben oder eine persönliche Beratung wünschen, stehen wir Ihnen gerne jederzeit zur Verfügung.

Beste Grüße

**Bernhard-Stefan Müller**

WK-Fachgruppenobmann  
Gewerbliche Dienstleister

**Bernhard Fuchs**

WK-Berufsgruppensprecher  
Bewachungsunternehmen



**Gesetzliche Grundlage:**

# Tiroler Veranstaltungsgesetz.

Das Tiroler Veranstaltergesetz regelt die Anforderungen an Sicherheits- und Bewachungsdienste, um die Sicherheit der Teilnehmer:innen und die öffentliche Ordnung zu gewährleisten. Hier die wichtigsten Inhalte:

## 1. Pflicht zur Sicherheitsplanung

Veranstalter:innen müssen bei größeren Events oder erhöhtem Sicherheitsrisiko ein Sicherheitskonzept erstellen. Dies beinhaltet Maßnahmen zur Vermeidung von Gefahren, insbesondere durch den Einsatz von Bewachungsdiensten.

## 2. Einsatz von Bewachungsdiensten

Bewachungsdienste müssen von qualifizierten und behördlich zugelassenen Sicherheitsunternehmen gestellt werden. Sicherheitskräfte müssen zuverlässig, geschult und auf ihre Aufgaben vorbereitet sein.

## 3. Anzahl der Sicherheitskräfte

Die Anzahl der benötigten Sicherheitskräfte richtet sich nach der Art, Größe und Gefährdungslage der Veranstaltung. Für größere Veranstaltungen kann die Behörde Mindestzahlen vorschreiben.

## 4. Zusammenarbeit mit Behörden

Sicherheits- und Bewachungsdienste müssen eng mit den örtlichen Sicherheitsbehörden (z.B. Polizei) kooperieren und sich an behördliche Anweisungen halten.

## 5. Sicherheits- und Notfallkonzepte

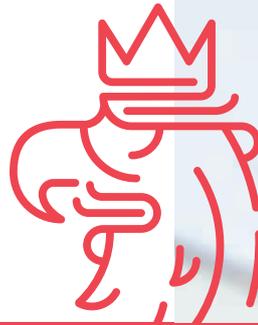
Teil des Veranstaltungsbewilligungsprozesses kann die Vorlage eines Sicherheits- und Notfallkonzepts sein, das den Einsatz von Sicherheitskräften und Evakuierungspläne beinhaltet.

## 6. Kontrollpflichten

Sicherheitsdienste übernehmen die Kontrolle von Eintrittskarten und Zugangsbeschränkungen. Sie sind auch für die Durchsetzung von Hausordnungen und Sicherheitsvorschriften verantwortlich.

## 7. Verantwortung des Veranstalters

Der Veranstalter bleibt trotz der Beauftragung von Sicherheitsdiensten für die allgemeine Sicherheit der Veranstaltung verantwortlich und muss sicherstellen, dass der Bewachungsdienst seine Aufgaben erfüllt.



**Dienstleister finden.  
Partner werden.**

[www.dienstleister.at](http://www.dienstleister.at)

**Pflicht des Veranstalters:**

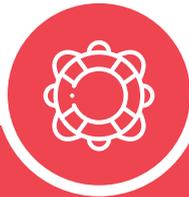
# Sicherheitskonzepte.

Anforderungen und Ziele eines behördlich genehmigten Sicherheitskonzepts:



## **Schutz von Leben und Gesundheit**

Das primäre Ziel eines Sicherheitskonzepts ist der Schutz der Veranstaltungsteilnehmer:innen und aller Beteiligten. Alle Maßnahmen müssen darauf abzielen, Verletzungen, Unfälle und andere Gefahren zu vermeiden.



## **Risikominimierung**

Durch eine fundierte Risikoanalyse müssen potenzielle Gefahren identifiziert und geeignete Maßnahmen ergriffen werden, um diese Risiken zu minimieren.



## **Rechtskonformität**

Das Konzept muss den gesetzlichen Vorgaben und Bestimmungen entsprechen, insbesondere den Vorschriften des Tiroler Veranstaltergesetzes sowie allen relevanten Sicherheits-, Brandschutz- und Bauvorschriften.



### **Klare Verantwortlichkeiten**

Es müssen klar definierte Zuständigkeiten innerhalb des Sicherheitsteams und zwischen den verschiedenen Diensten (Sicherheitsdienst, Polizei, Feuerwehr, Rettung) bestehen.



### **Zutrittskontrolle und Überfüllungsschutz**

Das Konzept muss Maßnahmen zur Überprüfung des Zutritts und zur Begrenzung der Besucherzahl beinhalten, um Überfüllungen und mögliche Gefahrenquellen wie Panik zu verhindern.



### **Effektive Notfallbewältigung**

Ein klarer Notfallplan (Evakuierungsmaßnahmen, Alarmierung der Einsatzkräfte) ist essenziell, um in Krisensituationen effektiv reagieren zu können.

## Musterbeispiel eines Sicherheitskonzeptes:



### Veranstaltungsdetails

Genauere Beschreibung der Veranstaltung (Ort, Zeit, Datum, erwartete Teilnehmerzahl),  
Veranstaltungsplan (inkl. Bühnenaufbau, Versorgungsstände etc.)

---



### Kontaktinformationen

Angaben zu den verantwortlichen Personen (Veranstalter, Sicherheitsdienstleister,  
Kontakt zur Behörde)

---



### Sicherheitsanalyse und Risikobewertung

Identifikation und Analyse der spezifischen Risiken der Veranstaltung, Maßnahmen zur  
Risikominderung (z. B. erhöhte Polizeipräsenz bei Gewaltgefahr)

---



### Sicherheitsdienst

Anzahl der eingesetzten Sicherheitskräfte und deren Positionierung, Bestätigung der Qualifikation mit  
entsprechenden Schulungen der Sicherheitskräfte, Zuständigkeiten der Sicherheitsdienstleister

---



### Brandschutzkonzept

Angaben zu Brandschutzeinrichtungen (Feuerlöscher, Brandmelder), Fluchtwege, Notausgänge,  
Brandschutzzonen, Evakuierungsplan für den Brandfall

---



### Erste Hilfe und medizinische Versorgung

Standorte von Sanitätsstationen, Einbindung von Rettungsdiensten und Notärzten





### **Evakuierungs- und Notfallplan**

Detaillierte Beschreibung der Evakuierungswege und Sammelstellen, Notfallkommunikation und Anweisungen an das Sicherheitspersonal

---



### **Verkehrs- und Parkkonzept**

Regelung des Verkehrsflusses vor und nach der Veranstaltung, Sicherstellung von Notfallzufahrten für Einsatzfahrzeuge

---



### **Abfallmanagement**

Maßnahmen zur Abfallvermeidung und -entsorgung, Konzepte für die Gewährleistung der Hygiene und Sauberkeit

---



### **Umgang mit Alkohol und anderen Substanzen**

Regelung des Verkaufs und Konsums von alkoholischen Getränken, Maßnahmen zur Prävention von Alkoholmissbrauch

---



### **Kommunikation**

Kommunikationskonzept für die Koordination der Sicherheitskräfte, Schnittstellen zwischen Veranstalter, Sicherheitsdienst und Behörden, Notfallkommunikationswege

---



### **Nachbereitung**

Vorgehen zur Auswertung von Sicherheitsmaßnahmen nach der Veranstaltung



# 7 TIPPS für die richtige Auswahl Ihres Sicherheitsunternehmens:

1

## Überprüfung der Website und des Unternehmenshintergrunds

Besuchen Sie die Website des Sicherheitsunternehmens und achten Sie auf die Seriosität und Professionalität des Online-Auftritts. Das Impressum sollte vollständige Informationen enthalten, wie z. B. Name und Anschrift des Unternehmens sowie den verantwortlichen Inhaber oder Geschäftsführer. Prüfen Sie auch, ob das Unternehmen über Erfahrungsberichte, Referenzen und Fallstudien zu früheren Veranstaltungen verfügt, um die Qualität ihrer Dienstleistungen einschätzen zu können.

2

## Gewerbeschein und rechtliche Zulassungen

Stellen Sie sicher, dass das Sicherheitsunternehmen einen aufrechten Gewerbeschein besitzt. Dies kann über Plattformen wie das Firmen-ABC oder das Gewerbeinformationssystem Austria (GISA) überprüft werden. So stellen Sie sicher, dass das Unternehmen legal und ordnungsgemäß gemeldet ist.

Achten Sie darauf, dass das Unternehmen die Voraussetzungen nach der Bewachungsverordnung (BGBl. Nr. 187/1993) erfüllt. Hier finden Sie alle Bewachungsunternehmen: <https://firmen.wko.at/SearchSimple.aspx>

3

## Einholung mehrerer Angebote

Fordern Sie mindestens drei Angebote von unterschiedlichen Sicherheitsunternehmen an, um Preise und Leistungsumfang zu vergleichen. Dabei sollten Sie nicht nur auf den Preis achten, sondern vor allem auch auf die angebotenen Leistungen, wie die Anzahl der Sicherheitskräfte, deren Ausbildung und die Ausrüstung.

Fragen Sie nach transparenten Kostenaufstellungen und versteckten Gebühren (z. B. für Ausrüstungs- bzw. Materialzuschläge).





4

### **Überprüfung Ausrüstung und Qualifikation der Mitarbeiter**

Fragen Sie nach der Qualifikation und Ausbildung der Sicherheitskräfte. Idealerweise verfügen sie über Schulungen im Bereich Konfliktmanagement, Erste Hilfe, Brandschutz und haben Erfahrungen in der Durchführung von Veranstaltungen.

Je nach Art und Größe der Veranstaltung sollten alle im Einsatz befindlichen Sicherheitskräfte mit Funkgeräten ausgestattet sein und entsprechende Sicherheitskleidung tragen.



5

### **Versicherungsschutz**

Achten Sie darauf, dass das Sicherheitsunternehmen über eine ausreichende Haftpflichtversicherung verfügt. Dies schützt sowohl Sie als Veranstalter als auch das Unternehmen im Schadensfall. Lassen Sie sich den Versicherungsnachweis vorlegen.



6

### **Referenzen und Empfehlungen**

Fordern Sie Referenzen von vergangenen Veranstaltungen ein, bei denen das Sicherheitsunternehmen tätig war, insbesondere bei Events ähnlicher Größe und Art. Erkundigen Sie sich bei diesen Referenzgebern nach deren Erfahrungen.

Alternativ können Sie auch in Branchenkreisen oder bei anderen Veranstaltern nach Empfehlungen fragen. Stellen Sie sicher, dass das Unternehmen mit den lokalen Behörden und Rettungsdiensten kooperiert und die behördlichen Auflagen erfüllt. Dies ist besonders wichtig bei großen Events oder Veranstaltungen im öffentlichen Raum.



7

### **Vertragliche Vereinbarungen**

Schließen Sie einen detaillierten Vertrag ab, der die vereinbarten Leistungen, Einsatzzeiten, Anzahl der Sicherheitskräfte und Kosten klar festlegt. Achten Sie darauf, dass auch Klauseln zur Haftung und zu Rücktrittsrechten enthalten sind. Vereinbaren Sie klare Regelungen für den Notfallplan und Krisenmanagement, um in kritischen Situationen schnell handeln zu können.



Wirtschaftskammer Tirol  
Gewerbliche Dienstleister  
Wilhelm-Greil-Straße 7  
6020 Innsbruck

Telefon: 05 90 90 5-1484  
gewerblichediensleister@wktirol.at  
www.dienstleister.at